

Hauptwanderweg **X11a**

Rheinischer Weg

ca. 55 km

Zu empfehlende Wanderkarte:

Freizeitkarte des Landesvermessungsamtes Nordrhein-Westfalen, Maßstab 1:50.000

ca. 1380 Höhenmeter

Anfahrt: ÖPNV Öffentlicher Personennahverkehr, wie KWS, OVAG und RVK.

Start: Bergisch Gladbach an der ev. Gnadenkirche. SGV-Wandertafel

Strecke	Kilometer
----------------	------------------

Bergisch Gladbach	0,0
Herkenrath	6,5
Brombach	14,0
Hohkeppel	21,0
Holz	25,0
Berghausen	39,0
Gummeroth	46,0
Gummersbach-Niederseßmar	55,0

Sehens- und Wissenswertes am Wege

Bergisch Gladbach

ist Kreisstadt des Rheinisch-Bergischen Kreises und mit ca. 108.000 Einwohnern die jüngste Großstadt. Interessant sind die beiden, durch die Gebietsreform bedingten, Rathäuser. Bei der Gebietsreform 1975 wurden die Städte Bergisch



Altes Rathaus Bergisch Gladbach



Rathaus Bensberg

Gladbach und Bensberg zusammengelegt.

Der Startpunkt liegt an der 1776 erbauten evangelischen Gnadenkirche.

In der Nähe des Startpunktes sehen wir die kath. St. Laurentiuskirche. Ein Blick hinein lohnt.

Gegenüber steht das von



Gottfried Böhm entworfene Bürgerhaus Bergischer Löwe mit einer Fossilien-sammlung.

Auch die Städtische Galerie Villa Zanders ist in unmittelbarer Nähe.



Museum Villa Zanders Bergisch Gladbach

In nicht zu großer Entfernung befindet sich die Papiermühle „Alte Dombach“ des Rheinischen Industriemuseums. Sie ist die Einzige, die von ehemals acht Papiermühlen erhalten blieb.



Die älteste Kirche von Bergisch Gladbach, die kath. St. Clemenskirche im Ortsteil Paffrath, stammt aus dem 12. Jahrhundert. Auch sie ist für den Interessierten einen Besuch wert.



Der Bilsteiner Talmäander

Bei Bilstein bildet die Sülz zwei dicht aufeinander folgende enge Fluss Schleifen. Dieser Doppelmäander entstand, als der Fluss sich während des Eiszeitalters in die hier unterschiedlich widerstandsfähigen Felsschichten einschchnitt (ca. 120 m) und so zur Mäanderbildung gezwungen wurde.

Ist nach Querung des Lennefetals bei der Lennefermühle die Wasserscheide zwischen Lennefe und Agger erreicht, wandern wir ab Kreuzweg auf der alten **Heidenstraße**. Sie war schon vor tausend Jahren eine Verbindungsstraße zwischen Aachen und Kassel und weiter nach Polen. Herrliche Ausblicke entschädigen für den Weg über Asphalt.

Hohkeppel

ist als Kirchdorf bereits im Jahr 958 urkundlich erwähnt. Heute gehört es zur Gemeinde Lindlar. Von der Kirche St. Laurentius ist lediglich der Kirchturm aus dem 12. Jahrhundert erhalten geblieben.

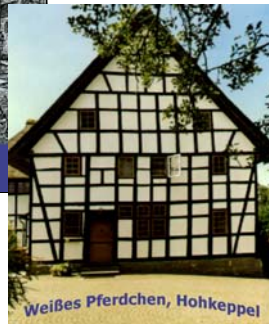
Rund um die Kirche stehen noch einige schöne Fachwerkhäuser, wie das Pfarrhaus (1776), die alte Vikarie (1781), der „Hohkeppeler Hof“ (17. Jh.) und das „Weiße Pferdchen“ (1612

und 1688). Es ist riedgedeckt und war eine



Hohkeppel um 1820
Federzeichnung von Werner Engelbert

Fuhrmannsherberge,
Kneipe und Poststation.



Weißes Pferdchen, Hohkeppel



Aussichtsturm Gummershardt



Für diesen Hauptwanderweg steht Ihnen eine ausführliche Beschreibung, incl. Verkehrsanbindungen etc., zur Verfügung. Sie können diese gegen eine kleine Gebühr beim SGV-Hauptverein, Arnsberg, unter info@sgv.de anfordern.

Gerne stellen die am **Fernwanderweg 11 a** liegenden SGV-Ortsvereine ihre Wanderprogramme zur Verfügung, oder wenden Sie sich bitte mit ihren speziellen Wünschen an den SGV-Bezirk Bergisches Land e.V.

Sie erreichen uns:
SGV-Bezirk Bergisches Land e.V.
Tel.: 0 22 02 / 5 74 70
E-Mail: bezirk@sgv-bergischesland.de
Internet:
www.sgv-bergischesland.de
www.sgv.de



Wandern - schauen - erfahren



**Auf dem
Fernwanderweg X11a**

Rheinischer Weg

**Von Bergisch Gladbach
nach**

Gummersbach-Niedereseßmar